



CAJ/69/4

ORIGINAL: englisch

DATUM: 13. März 2014

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

VERWALTUNGS- UND RECHTSAUSSCHUSS**Neunundsechzigste Tagung
Genf, 10. April 2014**

MOLEKULARE VERFAHREN

*vom Verbandsbüro erstelltes Dokument**Haftungsausschluß: Dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder*

1. In diesem Dokument wird über Entwicklungen zu folgenden Themen berichtet:
 - a) Verwendung biochemischer und molekularer Marker bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS);
 - b) Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT), und
 - c) Erteilung von Informationen zur Lage in der UPOV bezüglich der Verwendung biochemischer und molekularer Verfahren für ein breiteres Publikum, einschließlich Züchtern und der Öffentlichkeit im allgemeinen.
2. Folgende Abkürzungen werden in diesem Dokument verwendet:

BMT: Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren
CAJ: Verwaltungs- und Rechtsausschuß
TC: Technischer Ausschuß
TC-EDC: Erweiterter Redaktionsausschuß

VERWENDUNG BIOCHEMISCHER UND MOLEKULARER MARKER BEI DER PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, DER HOMOGENITÄT UND DER BESTÄNDIGKEIT (DUS)

3. Der Rat nahm auf seiner siebenundvierzigsten ordentlichen Tagung vom 24. Oktober 2013 in Genf das Dokument TGP/15/1, „Anleitung zur Verwendung biochemischer und molekularer Marker bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS)“, an (vergleiche Dokument C/47/19, „Bericht über die Entschlüsse“, Absatz 23).

ARBEITSGRUPPE FÜR BIOCHEMISCHE UND MOLEKULARE VERFAHREN UND INSBESONDERE FÜR
DNS-PROFILIERUNGSVERFAHREN (BMT)

Hintergrund

4. Die Funktion der BMT ist in Anlage I dieses Dokuments wiedergegeben.
5. Die BMT sah auf ihrer dreizehnten Tagung vom 22. bis 24. November 2011 in Brasilia vor, auf ihrer vierzehnten Tagung folgende Punkte zu erörtern (vergleiche Dokument BMT/13/36. „Report“, Absatz 72):
 1. Eröffnung der Tagung
 2. Annahme der Tagesordnung
 3. Berichte über Entwicklungen in der UPOV betreffend biochemische und molekulare Verfahren
 4. Berichte über die Arbeit der artenspezifischen Ad-hoc-Untergruppen für molekulare Verfahren (artenspezifische Untergruppen)
 5. Kurzreferate von DUS-Sachverständigen, biochemischen und molekularen Fachleuten, Pflanzenzüchtern und einschlägigen internationalen Organisationen über neue Entwicklungen bei biochemischen und molekularen Verfahren
 6. Bericht über die Arbeit an molekularen Verfahren nach Pflanzen:
 - a) vegetativ vermehrte Pflanzen
 - b) selbstbefruchtende Pflanzen
 - c) fremdbefruchtende Pflanzen
 7. Internationale Richtlinien für molekulare Methodiken
 8. Datenbanken für Sortenbeschreibungen
 9. Methoden zur Analyse molekularer Daten
 10. Verwendung molekularer Verfahren bei der Prüfung der wesentlichen Ableitung
 11. Verwendung molekularer Verfahren bei der Sortenidentifikation
 12. Empfehlungen für die Einsetzung neuer artenspezifischer Untergruppen
 13. Termin und Ort der nächsten Tagung
 14. Künftiges Programm
 15. Bericht der Tagung (sofern zeitlich möglich)
 16. Schließung der Tagung
6. Der TC billigte auf seiner achtundvierzigsten Tagung vom 26. bis 28. März 2012 in Genf das Programm der vierzehnten Tagung der BMT, die im Jahre 2014 stattfinden soll, einschließlich der Einplanung eines speziellen Datums („Tag der Züchter“) für die Punkte über die Verwendung molekularer Verfahren bei der Prüfung der wesentlichen Ableitung und bei der Sortenidentifikation, wie in den Absätzen 32 und 33 des Dokuments TC/48/7 dargelegt (vergleiche Dokument TC/48/23, „Bericht“, Absatz 222).
7. Der TC vereinbarte ferner, daß es sinnvoll wäre, wenn das Verbandsbüro die Möglichkeit einer koordinierten Sitzung der BMT und der Arbeitsgruppe für DNS-Methoden des Sortenausschusses der Internationalen Vereinigung für Saatgutprüfung (ISTA) auf der vierzehnten Tagung der BMT prüfen würde (vergleiche Dokument TC/48/23, „Bericht“, Absatz 221).

8. Der CAJ nahm auf seiner fünfundsechzigsten Tagung vom 29. März 2012 in Genf folgende Schlußfolgerungen des TC auf dessen achtundvierzigster Tagung vom 26. bis 28. März 2012 in Genf zur Kenntnis (vergleiche Dokument CAJ/65/13, „Bericht“, Absatz 78):

a) Der TC vereinbarte, daß es zweckdienlich sei, daß das Verbandsbüro die Möglichkeit einer koordinierten Sitzung der BMT mit der Arbeitsgruppe für DNS-Methoden des Sortenausschusses der Internationalen Vereinigung für Saatgutprüfung (ISTA) auf der vierzehnten Tagung der BMT prüfen würde.

b) Der TC billigte das Programm für die vierzehnte Tagung der BMT im Jahre 2013, einschließlich der Einplanung eines speziellen Datums („Tag der Züchter“) für die Punkte über die Verwendung molekularer Verfahren bei der Prüfung der wesentlichen Ableitung und bei der Sortenidentifikation, wie in den Absätzen 32 und 33 des Dokuments TC/48/7 dargelegt.

9. Der TC hörte auf seiner neunundvierzigsten Tagung vom 18. bis 20. März 2013 in Genf folgendes Referat von einschlägigen internationalen Organisationen (vergleiche Dokument TC/49/41, „Bericht über die Entschlüsseungen“, Absätze 131 bis 133); Exemplare davon sind auf der UPOV-Website zu finden unter: http://upov.int/meetings/de/details.jsp?meeting_id=28343:

Lage im Hinblick auf die Verwendung molekularer Verfahren in bezug auf Saatgut bei der Internationalen Organisation für Normung (ISO)	vorgetragen von Herrn Paul Zankowski (Vereinigte Staaten von Amerika) (ausgearbeitet von Herrn Michael Sussman (ISO))
Lage im Hinblick auf die Verwendung molekularer Verfahren bei der Internationalen Vereinigung für Saatgutprüfung (ISTA)	Frau Rita Zecchinelli (ISTA)
Lage im Hinblick auf die Verwendung molekularer Verfahren bei der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)	Herr Michael Ryan (OECD)

10. Der TC rief auf seiner neunundvierzigsten Tagung in Erinnerung, daß die BMT eine den DUS-Sachverständigen, biochemischen und molekularen Fachleuten und Pflanzenzüchtern offenstehende Gruppe ist, deren Funktion in Anlage I dieses Dokuments wiedergegeben ist. Diesbezüglich billigte er die Initiative für eine gemeinsame Sitzung mit ISO, ISTA und OECD sowie die Einbeziehung von Züchtern als Mittel zur Unterstützung der Funktion der BMT in bezug auf i), ii), iv), vi) und insbesondere viii) der Funktion der BMT (vergleiche Dokument TC/49/41, „Bericht über die Entschlüsseungen“, Absätze 134 und 135, und Anlage II dieses Dokuments).

11. Der CAJ nahm auf seiner siebenundsechzigsten Tagung vom 21. März 2013 in Genf zur Kenntnis, daß der TC der Möglichkeit zugestimmt habe, auf der vierzehnten Tagung der BMT eine mit Sitzungen anderer einschlägiger internationaler Organisationen koordinierte Sitzung abzuhalten, wie in Dokument CAJ/67/4, Absätze 8 und 9, dargelegt. Er nahm ferner zur Kenntnis daß der TC zudem vereinbart habe, daß in der Zwischenzeit eine Tagung der BMT anberaumt werden solle, falls es nicht möglich sei, im Jahre 2014 eine gemeinsame Tagung mit anderen Organisationen abzuhalten (vergleiche Dokument CAJ/67/14, „Bericht über die Entschlüsseungen“, Absatz 42).

12. Am 3. Mai 2013 gab das Verbandsbüro ein Schreiben an Herrn Michael Sussman, Vorsitzender der ISO/TC 34/SC 16, Herrn Heinz Schmid, interimistischer Generalsekretär, ISTA, und Herrn Michael Ryan, Abteilungsleiter, *Agricultural Codes and Schemes*, OECD, heraus, in dem es um Prüfung der Möglichkeit ersuchte, in Verbindung mit der vierzehnten Tagung der BMT eine koordinierte Sitzung abzuhalten. Auf dieses Schreiben erhielt das Verbandsbüro eine positive Antwort von ISTA und OECD. Herr Michael Sussman (ISO) berichtete, ISO verfüge über offizielle Anforderungen, Verbindungen sowie einen Rahmen mit anderen internationalen Organisationen bezüglich ihrer Arbeit herzustellen, und es wäre eventuell nicht möglich, vor dem geplanten Datum der koordinierten Sitzung derartige Verbindungen und einen Rahmen zwischen ISO TC 34/SC 16 und UPOV herzustellen. Herr Sussman äußerte seine Bereitschaft, die derzeitige Praxis weiterzuführen, in deren Rahmen er oder seine Kollegen auf Einladung an der BMT teilnehmen würden, um Referate über ihre Arbeit zu halten.

13. Nach Rücksprache mit der Republik Korea, ISTA und OECD wurde vorgeschlagen, die vierzehnte Tagung der BMT vom 11. bis 14 November 2014 in Seoul, Republik Korea, und ihre vorbereitende

Arbeitstagung am 10. November 2014 abzuhalten. Die vierzehnte Tagung der BMT wird im Einvernehmen mit ISTA und OECD gegebenenfalls mit Sitzungen dieser internationalen Organisationen koordiniert werden.

14. Der Rat nahm auf seiner siebenundvierzigsten ordentlichen Tagung vom 24. Oktober 2013 in Genf den Tagungskalender für das Jahr 2014, wie in Dokument C/47/8, „Tagungskalender für das Jahr 2014“, dargelegt, mit folgender Änderung an (vergleiche Dokument C/47/19, „Bericht über die Entscheidungen“, Absatz 52):

„Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT)

BMT/14 ~~44. bis 44.~~ 10. bis 13. November, Seoul, Republik Korea
(Vorbereitende Arbeitstagung am ~~40.9.~~ November)“

15. Hinsichtlich des Programms der vierzehnten Tagung der BMT wird daran erinnert, daß

a) der TC auf seiner achtundvierzigsten Tagung vom 26. bis 28. März 2012 in Genf vereinbarte, die getrennten Tagungen der artenspezifischen Ad-hoc-Untergruppen einzustellen und die Erörterungen in die BMT-Tagungen zu integrieren, wie in Absatz 26 des Dokuments TC/48/7 dargelegt (vergleiche Dokument TC/48/23, „Bericht“, Absatz 219), und

b) die BMT auf ihrer dreizehnten Tagung vom 22. bis 24. November 2011 in Brasilia den TC ersuchte, die Möglichkeit zu prüfen, die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte so anzuordnen, daß die Veranstaltung der Sitzung reflektiert wird, insbesondere die Punkte für den ‚Tag der Züchter‘, die nach Tagesordnungspunkt 5 gesetzt werden sollten (vergleiche Dokument BMT/13/36, „Report“, Absatz 73).

16. Diesbezüglich wurde dem TC vorgeschlagen, die Tagesordnungspunkte 4, „Berichte über die Arbeit der artenspezifischen Ad-hoc-Untergruppen für molekulare Verfahren (artenspezifische Untergruppen)“, und 12, „Empfehlungen für die Einsetzung neuer artenspezifischer Untergruppen“, wie folgt aus dem Programm zu streichen:

1. Eröffnung der Tagung
2. Annahme der Tagesordnung
3. Berichte über Entwicklungen in der UPOV betreffend biochemische und molekulare Verfahren
4. Kurzreferate von DUS-Sachverständigen, biochemischen und molekularen Fachleuten, Pflanzenzüchtern und einschlägigen internationalen Organisationen über neue Entwicklungen bei biochemischen und molekularen Verfahren
5. Bericht über die Arbeit an molekularen Verfahren nach Pflanzen:
 - a) vegetativ vermehrte Pflanzen
 - b) selbstbefruchtende Pflanzen
 - c) fremdbefruchtende Pflanzen
6. Internationale Richtlinien für molekulare Methodiken
7. Datenbanken für Sortenbeschreibungen
8. Methoden zur Analyse molekularer Daten
9. Verwendung molekularer Verfahren bei der Prüfung der wesentlichen Ableitung
10. Verwendung molekularer Verfahren bei der Sortenidentifikation
11. Termin und Ort der nächsten Tagung
12. Künftiges Programm
13. Bericht der Tagung (sofern zeitlich möglich)
14. Schließung der Tagung

17. Hinsichtlich der Veranstaltung der koordinierten Sitzung mit ISTA und OECD wird vorgeschlagen, am Vormittag und frühen Nachmittag des 12. November 2014 eine gemeinsame Arbeitstagung mit ISTA und OECD abzuhalten. Die für diese Veranstaltung vorgeschlagene Überschrift lautet: „Gemeinsame Arbeitstagung von OECD, UPOV, ISTA über molekulare Verfahren“ (gemeinsame Arbeitstagung). Das vorgeschlagene Programm der gemeinsamen Arbeitstagung lautet:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Einführung in die Saatgutzertifizierungssysteme der OECD und die Lage bezüglich der molekularen Verfahren
3. Einführung in die UPOV und die Lage bezüglich der molekularen Verfahren
4. Einführung in die ISTA und die Lage bezüglich der molekularen Verfahren
5. Bestehende Kooperationsbereiche zwischen OECD, UPOV und ISTA
6. Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit zwischen OECD, UPOV und ISTA bezüglich der molekularen Verfahren (Diskussion)
7. Schließung

18. Ein vorläufiger Arbeitsplan für die vierzehnte Tagung der BMT, ihre vorbereitende Arbeitstagung und die gemeinsame Arbeitstagung liegt diesem Dokument als Anlage II an.

19. *Der CAJ wird ersucht,*

a) zur Kenntnis zu nehmen, daß die vierzehnte Tagung der BMT vom 10. bis 13. November 2014 in Seoul, Republik Korea, stattfinden wird;

b) die vorgeschlagenen Änderung des Programms der vierzehnten Tagung der BMT, wie in Absatz 15 dieses Dokuments dargelegt, zur Kenntnis zu nehmen, und

c) das vorgeschlagenen Vorhaben, daß die vierzehnte Tagung der BMT zeitgleich mit der gemeinsamen Arbeitstagung mit ISTA und OECD am 12. November 2014 stattfinden wird, wie in Absatz 17 dieses Dokuments dargelegt, zur Kenntnis zu nehmen.

ERTEILUNG VON INFORMATIONEN ZUR LAGE IN DER UPOV BEZÜGLICH DER VERWENDUNG BIOCHEMISCHER UND MOLEKULARER VERFAHREN FÜR EIN BREITERES PUBLIKUM, EINSCHLIESSLICH ZÜCHTERN UND DER ÖFFENTLICHKEIT IM ALLGEMEINEN

Hintergrund

20. Der TC war sich auf seiner neunundvierzigsten Tagung vom 18. bis 20. März 2013 in Genf darin einig, daß es notwendig sei, einem breiteren Publikum, einschließlich Züchtern und der Öffentlichkeit im allgemeinen, geeignete Informationen über die Lage in der UPOV im Hinblick auf die Verwendung molekulare Verfahren zur Verfügung zu stellen. Diese Informationen sollten die potentiellen Vorteile und Nachteile der Verfahren und die der Lage bei der UPOV zugrundeliegende Beziehung zwischen Genotyp und Phänotyp erklären (vergleiche Dokument TC/49/41, „Bericht über die Entschließungen“, Absatz 136).

21. Der Beratende Ausschuß prüfte auf seiner sechsendachtzigsten Tagung vom 23. und 24. Oktober 2013 in Genf eine Reihe von Antworten auf häufig gestellt Fragen. Eine der Fragen lautete: „Läßt die UPOV molekulare Verfahren (DNS-Profile) bei der DUS-Prüfung zu?“ Diesbezüglich vereinbarte der Beratende Ausschuß, daß die Antwort über den Technischen Ausschuß ausgearbeitet werden sollte. Der

Beratende Ausschuß vereinbarte, die Entwürfe der Antworten auf diese Frage sowie auf andere häufig gestellte Fragen auf seiner siebenundachtzigsten Tagung vom 11. April 2014 in Genf zu prüfen.

Vorschlag

22. Der TC-EDC prüfte auf seiner Sitzung vom 8. und 9. Januar 2014 in Genf das Dokument TC-EDC/Jan14/24, „*Molecular Techniques*“, und schlug folgenden Wortlaut für die Erteilung von Informationen über die Lage in der UPOV betreffend molekulare Verfahren vor (der markierte Wortlaut gibt den aus den Dokumenten TGP/15, „Anleitung zur Verwendung biochemischer und molekularer Marker bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit (DUS)“, und UPOV/INF/18, „Etwaige Verwendung molekularer Marker bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS)“, entnommenen Wortlaut wieder:

Frage: Läßt die UPOV molekulare Verfahren (DNS-Profile) bei der DUS-Prüfung zu?

Antwort: „Es ist wichtig anzumerken, daß in einigen Fällen Sorten ein unterschiedliches DNS-Profil haben, jedoch morphologisch identisch sein können, während in anderen Fällen Sorten, die einen großen phänotypischen Unterschied aufweisen, dasselbe DNS-Profil für eine bestimmte Serie von molekularen Markern haben können (z. B. einige Mutationen).

In bezug auf die Verwendung molekularer Marker, die nicht mit phänotypischen Unterschieden in Bezug stehen, lautet die Besorgnis, daß es möglich sein könnte, eine unbegrenzte Anzahl Marker zu verwenden, um Unterschiede zwischen Sorten zu finden. Insbesondere könnten Unterschiede auf genetischer Ebene gefunden werden, die sich in morphologischen Merkmalen nicht reflektieren.

Auf der obigen Grundlage vereinbarte die UPOV folgende Verwendungen molekularer Marker in bezug auf die DUS-Prüfung:

a) Molekulare Marker können als eine Methode zur Prüfung von DUS-Merkmalen, die die Kriterien für die in der Allgemeinen Einführung, dargelegten Merkmale erfüllen, verwendet werden, falls es eine zuverlässige Kopplung zwischen dem Marker und dem Merkmal gibt.

b) Eine Kombination phänotypischer Unterschiede und molekularer Abstände kann angewandt werden, um die Auswahl der in der Anbauprüfung zu vergleichenden Sorten zu verbessern, wenn die molekularen Abstände ausreichend in Bezug zu den phänotypischen Unterschieden stehen und die Methode kein erhöhtes Risiko schafft, daß eine Sorte in der Sortensammlung, die mit den Kandidatensorten in der DUS-Anbauprüfung verglichen werden muß, nicht ausgewählt wird.

Die Lage in der UPOV wird in den Dokumenten TGP/15, „Anleitung zur Verwendung biochemischer und molekularer Marker bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit (DUS)“, und UPOV/INF/18, „Etwaige Verwendung molekularer Marker bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS)“, erläutert.“

23. Der TC wird auf seinen fünfzigsten Tagung vom 7. bis 9. April 2014 in Genf ersucht werden, die vorgeschlagene Erläuterung der Lage in der UPOV bezüglich der Verwendung molekularer Verfahren, wie in Absatz 22 dieses Dokuments dargelegt, zu prüfen. Über die vom TC auf seiner fünfzigsten Tagung abgegebenen Bemerkungen wird dem CAJ auf dessen neunundsechzigster Tagung vom 10. April 2014 in Genf Bericht erstattet werden (vergleiche Dokument CAJ/69/11, „Bericht über die Entwicklungen im Technischen Ausschuß“).

24. Der CAJ wird ersucht, die vorgeschlagene Erläuterung der Lage in der UPOV bezüglich der Verwendung molekularer Verfahren bei der DUS-Prüfung, wie in Absatz 22 dieses Dokuments dargelegt, zusammen mit etwaigen vom TC auf dessen fünfzigster Tagung abgegebenen Bemerkungen zu prüfen.

[Anlagen folgen]

FUNKTION DER ARBEITSGRUPPE FÜR BIOCHEMISCHE UND MOLEKULARE VERFAHREN UND
INSBESONDERE FÜR DNS-PROFILIERUNGSVERFAHREN (BMT)

(wie vom Technischen Ausschuß auf seiner achtunddreißigsten Tagung vom 15. bis 17. April 2002 in Genf vereinbart (vergleiche Dokument TC/38/16, Absatz 204))

Die BMT ist eine den DUS-Sachverständigen, biochemischen und molekularen Fachleuten und Pflanzenzüchtern offenstehende Gruppe. Sie betrachtet es als ihre Funktion,

- i) die allgemeinen Entwicklungen auf dem Gebiet der biochemischen und molekularen Verfahren zu überprüfen;
- ii) die Kenntnis einschlägiger Anwendungen biochemischer und molekularer Verfahren in der Pflanzenzüchtung aufrechtzuerhalten;
- iii) die mögliche Anwendung biochemischer und molekularer Verfahren bei der DUS-Prüfung zu untersuchen und ihre Überlegungen dem Technischen Ausschuß darzulegen;
- iv) gegebenenfalls Richtlinien für biochemische und molekulare Verfahren und deren Harmonisierung aufzustellen und insbesondere Beiträge zur Erstellung des Dokuments TGP/15, „Neue Merkmalstypen“, zu leisten. Diese Richtlinien sollen in Verbindung mit den Technischen Arbeitsgruppen entwickelt werden;
- v) Initiativen der TWP zur Einsetzung artenspezifischer Untergruppen zu prüfen, indem den verfügbaren Informationen und der Notwendigkeit biochemischer und molekularer Verfahren Rechnung getragen wird;
- vi) Richtlinien für die Verwaltung und Harmonisierung von Datenbanken mit biochemischen und molekularen Informationen in Verbindung mit der TWC aufzustellen;
- vii) die Berichte der artenspezifischen Untergruppen und der BMT-Überprüfungsgruppe entgegenzunehmen;
- viii) ein Diskussionsforum über die Anwendung biochemischer und molekularer Verfahren bei der Prüfung der wesentlichen Ableitung und bei der Sortenidentifikation bereitzustellen.

[Anlage II folgt]

**ARBEITSGRUPPE FÜR BIOCHEMISCHE UND MOLEKULARE VERFAHREN,
UND INSBESONDERE FÜR DNS-PROFILIERUNGSVERFAHREN (BMT)**

Vierzehnte Tagung, 10. bis 13. November 2014, Seoul, Republik Korea / Vorbereitende Arbeitstagung, 9. November 2014 /
Gemeinsame Arbeitstagung, 12. November 2014

	Sonntag, 9. Nov.	Montag, 10. Nov.	Dienstag, 11. Nov.	Mittwoch, 12. Nov.	Donnerstag, 13. Nov.
09.00	X	BMT-TAGUNG Punkt 1: Eröffnung der Tagung Punkt 2: Annahme der Tagesordnung Punkt 3: Berichte über Entwicklungen in der UPOV Punkt 4: Kurzreferate von Teilnehmern	[Tag der Züchter] Punkt 10: Sortenidentifikation	GEMEINSAME ARBEITSTAGUNG VON OECD, UPOV, ISTA ÜBER MOLEKULARE VERFAHREN 9:00 Punkt 1: Begrüßung und Eröffnung 9:10 Punkt 2: Einführung in die Saatgutzertifizierungssysteme der OECD und die Lage bezüglich der molekularen Verfahren 9:50 Punkt 3: Einführung in die UPOV und die Lage bezüglich der molekularen Verfahren * Punkt 2-4: 30 Min. Referat + 10 Min. Frage- und Antwort-Sitzung * Punkt 5: 30 Min. Referat + 20 Min. Frage- und Antwort-Sitzung	Punkt 5: Bericht über die Arbeit an molekularen Verfahren nach Pflanzen (Forts.) Punkt 6: Internationale Richtlinien Punkt 11: Termin/Ort der nächsten Tagung Punkt 12: Künftiges Programm
10.30		KAFFEE	KAFFEE	KAFFEE	KAFFEE
11.00		Punkt 5: Bericht über die Arbeit an molekularen Verfahren nach Pflanzen a) <u>Vegetativ vermehrte Pflanzen</u> b) <u>selbstbefruchtende Pflanzen</u> c) <u>fremdbefruchtende Pflanzen</u>	Punkt 10: Sortenidentifikation (Forts.)	11:00 Punkt 4: Einführung in die ISTA und die Lage bezüglich der molekularen Verfahren 11:40 Punkt 5: Bestehende Kooperationsbereiche zwischen OECD, UPOV und ISTA	Punkt 13: Bericht der Tagung Punkt 14: Schließung der Tagung
12.30		MITTAGESSEN	MITTAGESSEN	MITTAGESSEN	ENDE DER TAGUNGEN
14.00	X	Punkt 5: Bericht über die Arbeit an molekularen Verfahren nach Pflanzen (Forts.)	Punkt 10: Sortenidentifikation (Forts.) Punkt 9: Prüfung der wesentlichen Ableitung	14:00 Punkt 6: Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit zwischen OECD, UPOV und ISTA bezüglich der molekularen Verfahren (Diskussion) 14:25 Punkt 7: Schließung Punkt 7: Datenbanken für Sortenbeschreibungen	
14.30					
15.30		KAFFEE	KAFFEE	KAFFEE	
16.00		(Forts.)	Punkt 9: Prüfung der wesentlichen Ableitung (Forts.) Punkt 8: Methoden zur Analyse molekularer Daten	Punkt 5: Bericht über die Arbeit an molekularen Verfahren nach Pflanzen (Forts.)	
18.00					